

## Coxarthrose

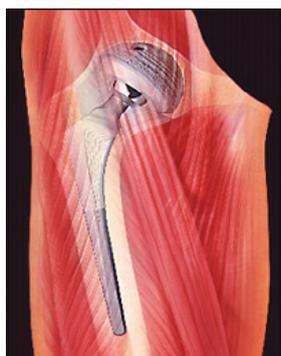
Im allgemeinen Sprachgebrauch auch „[Hüftgelenksverschleiss](#)“ genannt. Es handelt sich um eine progressive Zerstörung des Gelenkknorpels unter Mitbeteiligung des Knochens, der Gelenkkapsel sowie der gelenkumgebenden Muskulatur. Weitere Ursachen sind: Stoffwechselerkrankungen, Unfallfolgen, Infektionen, chronische Überlastungen im Sport oder Beruf, Übergewicht, Bänderschwächen, angeborene Fehlstellungen des Hüftgelenkes (Dysplasie), Hüfterkrankungen im Kindesalter (Morbus Perthes, Epiphysiolyse) und/oder im Verlauf eines entzündlichen Rheumas. [10% der Gesamtbevölkerung](#) sind betroffen. Meist liegt die Coxarthrose beidseitig vor. Beginn im 4. Lebensjahrzehnt. Altersgipfel ist das 60. Lebensjahr. Geschlechts-verhältnis [männlich : weiblich = 2 : 1](#)

**Krankheitssymptome:** Schmerzen bei Belastung, zunehmende Instabilität und Bewegungseinschränkung, Einschränkungen der Gehstrecke, hinkendes Gangbild, Reibegeräusche Rückbildung der Oberschenkelmuskulatur.

**Diagnostik:** [Röntgenbilder](#) der Hüftgelenke in 2 Ebenen, Beckenübersichtsaufnahme: Aufhebung und Sklerosierung des Gelenkspaltes, Knochenanbauten, Zystenbildung. [Magnetresonanztomographie](#) (MRT) zur Darstellung der Muskeln, Sehnen, Knorpel und Bänder.



**Therapie:** Reduktion und Vermeidung von Überanstrengung und Fehlbelastung im Alltagsleben, Beruf und Sport. Injektionen in das Hüftgelenk, begleitende [medikamentöse Behandlung](#) (entzündungshemmende, schmerzlindernde Tabletten). Im akuten Stadium lokale Kälte-, bei chronischen Stadien Wärmeanwendungen. [Krankengymnastik](#) und [Manualtherapie](#) (Mobilisierung, Muskeldehnungen, Beseitigung von Muskeldefiziten, Stabilisierung der Oberschenkelmuskulatur), [Elektrotherapie](#), [T.E.N.S.](#) oder auch [Akupunktur](#). In jüngster Zeit hat sich der [Gelenkflüssigkeitsersatz](#) gut bewährt. Dabei wird mittels Injektion von Hyaluronsäure eine neue „Gelenkschmiere“ wiederhergestellt.



**Prognose:** Der Verlauf der Erkrankung ist meistens progredient. Sehr häufig ist eine [Operation](#) notwendig. Gelenkerhaltende Operationen (Korrekturosteotomien an Femur, Becken) oder der vollständige oder teilweise Gelenkersatz (Endoprothese). Zementierte oder zementfreie Implantationstechniken. Individuelle Planung der zu wählenden Implantate und Materialien. Eigenblutspende. Frühzeitige postoperative Mobilisierung, Physiotherapie und Belastungsaufbau, ggf. Anschlussheilbehandlung (AHB). Aufklärung über erhöhtes Sitzen, erlaubte Bewegungen und Belastbarkeit. Regelmäßige post-op. klinische und radiologische Kontrollen.

